

"Die Gemeinschaft leistet einen neuen Beitrag zur Verbesserung der Agrarstrukturen" in Communauté européenne (September 1966)

Legende: Im September 1966 kommentiert die Monatszeitschrift Communauté européenne die Verbesserung der Agrarstrukturen und beschreibt die Funktionsweise des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL).

Quelle: Communauté européenne. Bulletin mensuel d'information. dir. de publ. Fontaine, François ; Réd. Chef Chastenet, Antoine. Septembre 1966, n° 9; 10e année. Paris: Service d'Information des Communautés Européennes. "La Communauté apporte une nouvelle contribution à l'amélioration des structures agricoles", p. 6.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/die_gemeinschaft_leistet_einen_neuen_beitrag_zur_verbesserung_der_agrarstrukturen_in_communaute_europeenne_september_1966-de-4f100693-af5f-4061-9eco-242a3dba63dd.html



Publication date: 05/07/2016

Die Gemeinschaft leistet einen neuen Beitrag zur Verbesserung der Agrarstrukturen

Die Kommission des Binnenmarktes hat soeben beschlossen, einen neuen Beitrag zur Verbesserung der Produktions- und Vermarktungsbedingungen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen über den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) zu leisten.

Im Oktober letzten Jahres hatte der EAGFL bereits 57 Projekte für die Infrastruktur des ländlichen Raumes mit Kosten von ca. 45 Millionen Franc (siehe die Ausgabe von *Communauté européenne* von November 1965) kofinanziert. In diesem Jahr stehen 85 Millionen Franc zur Verfügung, wodurch 97 Projekte in den sechs Ländern der Gemeinschaft kofinanziert werden können. 21 dieser Projekte betreffen Frankreich. Dabei handelt es sich um:

- den Bau eines Übertragungssilos in Arleux (Departement Nord);
- den Bau eines Übertragungssilos in Châlons-sur-Marne (Departement Marne);
- den Bau eines Übertragungs- und Transitsilos in Saint-Jean-de-Losne, Saint-Usage (Departement Côte-d'Or);
- den Bau eines Hafensilos in Le Havre (Departement Seine-Maritime);
- den Bau eines Silos in Saint-Malo (Departement Ille-et-Vilaine);
- den Bau eines Viehmarktes und einer Fabrik für Schlachtnieberzeugnisse in Toulouse (Departement Haute-Garonne);
- die Einrichtung einer Verpackungsanlage für Frischgemüse in Rennes-Chantepie (Departement Ille-et-Vilaine);
- die Einrichtung von Verpackungsanlagen für Gemüse im Departement Ille-et-Vilaine;
- die Einrichtung von Verpackungszentren für Gemüse in der Bretagne;
- den Bau einer Aufzucht-, Mast- und Lagerungsanlage von Tieren in Aurillac;
- den Kauf und die Bewirtschaftung von Bergweiden (Cantal);
- die Organisation der Milchsammlung im Cantal;
- die Wiederaufforstung und Verbesserung der Weiden im Lot-Tal (Departement Lozère);
- die Bewirtschaftung von Wäldern und Weiden in den nördlichen Gebieten der Kantone Bleymard und Villefort (Departement Lozère);
- die Bewirtschaftung von Wäldern und Weiden im südlichen Gebiet des Kantons Villefort (Departement Lozère);
- die Bewässerung im Gebiet um Saint-Cricq, Beratung und Modernisierung der Landwirtschaftsbetriebe (Departement Gers);
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Flurbereinigung in Saint-Jean-Brevelay (Departement Morbihan);
- den Bau von landwirtschaftlichen Wegen in der Gemeinde von Saint-Jean-Brevelay (Departement Morbihan);

- die Verbesserung der Viehzucht im Departement Savoie;
- den Bau einer Sammelanlage in der Region Alpes;
- Arbeiten an der landwirtschaftlichen Infrastruktur und den Bau von Stallungen im Vilaine-Einzugsgebiet;

Was genau ist der EAGFL?

Der EAGFL wurde 1962 gegründet, damit die Gemeinschaft die finanzielle Verantwortung für ihre Agrarpolitik auch übernehmen kann. Dazu ist er in zwei Bereiche unterteilt:

- die so genannte Abteilung „Garantie“, die der Regulierung der Agrarmärkte dient (über Interventionen oder über die Ausfuhr von Überschüssen);
- die so genannte Abteilung „Ausrichtung“, die für die Modernisierung der Landwirtschaft zuständig ist.

Damit nun die gemeinsame Agrarpolitik die Ziele erreicht, die in den Römischen Verträgen festgelegt wurden, reicht es nicht aus, die Agrarmärkte zu organisieren. Gleichzeitig müssen die auf die archaischen Strukturen zurückzuführenden Mängel, die für das niedrige Einkommen der Landwirte verantwortlich sind, behoben werden: zu kleine Betriebe, technischer Rückstand oder eine falsche Ausrichtung der Produktion, schlecht organisierte Vermarktungswege, nicht ausreichend bekannte Absatzmärkte etc.

Das Aktionsfeld des Fonds ist also sehr weit. Das erklärt auch die zahlreichen Anträge: 227 Projekte im ersten Jahr, 277 im zweiten, und 1965 sind noch vor dem ersten Oktober über 500 Projektanträge für das dritte Jahr eingereicht worden. Die finanziellen Mittel sind aber auf ein Drittel der für die Garantie-Abteilung angesetzten Mittel begrenzt, also auf höchstens 285 Millionen Dollar.

Es wurden ebenfalls eine gewisse Anzahl von Bedingungen festgelegt:

- der Fonds beteiligt sich nur an einem Teil der Gesamtinvestition, im Allgemeinen mit einem Anteil von 25 % in Form von Subventionen;
- der Mitgliedstaat muss seine Zustimmung geben und sich an der Finanzierung beteiligen;
- die Projekte müssen eine Anpassung der Landwirtschaft anstreben, die durch die Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik notwendig geworden ist. Sie müssen die wirtschaftliche und soziale Situation der Landbevölkerung verbessern;
- die geplante Aktion muss eine nachhaltige wirtschaftliche Wirkung haben.

Des Weiteren können anhand von Prioritätskriterien die interessantesten Projekte ausgewählt werden, vor allem wenn sie zu einem Maßnahmenpaket zur harmonischen Entwicklung der ganzen Region gehören.

Es ist offensichtlich, dass die Modernisierung der europäischen Landwirtschaft eine Aufgabe solchen Ausmaßes und solcher Komplexität ist, dass die Entwicklung einer Agrarstrukturpolitik unerlässlich wird. Die Kommission muss unverzüglich gemeinsame Programme zur Strukturverbesserung verkünden und so durch die bessere Konzentration der Bemühungen die Hilfe effizienter gestalten. Studien haben ergeben, dass in ca. zehn Bereichen eine ganz besondere Anstrengung unternommen werden müssen: die Bodenreform, die Wälder, die Bewässerung, die Entwässerung, die Vermarktungswege für Obst und Gemüse, die Tierzucht, die Milchwirtschaft, der Weinsektor, das Olivenöl, sowie einige Problemgebiete. Deshalb werden ab 1967 die Projekte, die im Rahmen des EAGFL finanziert werden könnten, dem Rahmen dieser Gemeinschaftsprogramme entsprechen müssen.

Die Gemeinschaft verfügt über beachtliche Mittel, um die strukturellen Schwierigkeiten der europäischen Landwirtschaft und letztendlich der Wirtschaft unserer sechs Länder zu beheben. Dazu tragen neben dem EAGFL auch der Europäische Sozialfonds, der die berufliche Umschulung der Arbeitskräfte betrifft, und die Europäische Investitionsbank bei, von deren Darlehen jährlich fünf bis zehn Prozent direkt in den Agrarbereich fließen.

Verbesserung der Produktionsstrukturen und Vermarktungswege